Schweizerische Kommission für die hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch

Autor(en): **Debrunner, H.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative**

Band (Jahr): **162 (1982)**

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kommission für die Hydrologie des Rheingebietes sicher und nahm an der Plenarsitzung in Metz teil. Der Sekretär PHI M. Spreafico besuchte die 5. Session der PHI-Programmkommission in Paris und beschaffte für die HK Informationen über die 2. Phase des Internationalen Hydrologischen Programms sowie über zukünftige Ausführungspläne.

4. Ausbildung, Koordination

Die im Vorjahr beschlossene Arbeitsgruppe "Niederschlag" wurde mit Pflichtenheft und Teilnehmer-Verzeichnis gegründet und nahm ihre Arbeit unter Leitung von Dr. B. Sevruk, VAW auf.

5. Administrative Tätigkeit

Zuhanden der SNG wurde ein Mehrjahresprogramm 1984-1987 ausgearbeitet.

Am 25. Mai 1982 wurde an der VAW Zürich die administrative Frühjahrssitzung abgehalten, an der - neben finanziellen Fragen - vor allem auch die Vertretung bei Internationalen Tagungen und die Notwendigkeit von Arbeitsgruppen erörtert wurde.

Der Präsident: Prof. D. Vischer

Schweizerische Kommission für die hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch

1. Kommissionstätigkeit

Die Jungfraujoch-Kommission der SNG hat die Aufgabe, die Interessen der Schweiz, insbesondere des Schweizerischen Bundesrates und der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, in der internationalen Stiftung Hochalpine Forschungsstationen Jungfraujoch und Gornergrat zu wahren. Um auch in diesem Jahr den erwähnten Pflichten nachzukommen, hat sich die Kommission am 11.12.1982 in Bern zu ihrer ordentlichen Jahressitzung zusammengefunden. Haupttraktandum bildeten die Finanzen unserer Stiftung in den Jahren 1984-1986. Dabei wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- die Finanzierung unserer Stiftung soll auch zukünftig hauptsächlich aufgrund der festen, jährlichen Beiträge der Mitgliedländer erfolgen. Während nämlich die Auslastung der Forschungsstationen von Jahr zu Jahr schwankt, bleiben die Betriebs- und Unterhaltskosten relativ konstant.
- Es scheint z.Z. unmöglich, die Beiträge der andern Mitgliedländer zu erhöhen. Zwar sind deren Beiträge seit 1975 nicht mehr verändert worden. Die Teuerung des Schweizer Frankens betrug aber in dieser Zeit durchschnittlich 67,5 %. Dies bedeutet, dass die andern Mitgliedländer die Zuwendungen an unsere Stiftung z.T. der Inflation angepasst haben. Würden nun die Beiträge noch nominell erhöht, hätten wir sicher mit dem Austritt einiger Mitgliedländer wie Grossbritannien, Holland und Oesterreich zu rechnen.

- Die Stiftungsverwaltung wurde von der Kommission beauftragt, diese Zusammenhänge dem NF zu erläutern. Der NF hat uns nämlich vorgeschlagen, die Finanzierung unserer Stiftung vermehrt nach dem Verbraucherprinzip zu gestalten. Auch wurde verlangt, die jährlichen Beiträge der andern Mitgliedländer relativ zu demjenigen der Schweiz zu erhöhen.

2. Zur wissenschaftlichen Arbeit in der Hochalpinen Forschungsstation Jungfraujoch und in den astronomischen Observatorien Gornergrat-Süd und Gornergrat-Nord

Die wissenschaftlichen Arbeiten, die während des Berichtsjahres in unseren Forschungsstationen ausgeführt wurden, sind in unserem Tätigkeitsbericht 1982 zusammengefasst. Dieses Dokument kann bei unserer Verwaltung (Sidlerstrasse 5, 3012 Bern) bezogen werden. Wiederum wurde ein grosses Interesse für unsere Forschungsstationen bekundet. Auf Jungfraujoch und auf Gornergrat waren 24 Gruppen aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Oesterreich und der Schweiz tätig. Dabei wurden etwa 2'000 Arbeitstage geleistet. Die Forschungsprojekte betrafen Astronomie, Astrophysik, Umweltforschung und Materialforschung.

Der Präsident: Prof. H. Debrunner

Schweizerische Kommission für Klima- und Atmosphärenforschung (CCA)

1. Sitzungen

Je zwei Sitzungen der Gesamtkommission und des Büros dienten der gegenseitigen Orientierung und boten Anlass zur Besichtigung der klimatologischen Arbeiten am Geographischen Institut der Universität Bern und der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt. Zu den Traktanden gehörten:

- die Schaffung eines neuen Forschungsbereichs: Stadtklimatologie
- die Beziehungen zwischen der Schweiz und den internationalen Organisationen auf dem durch die Kommission vertretenen Gebiet (der Entwurf einer diesbezüglichen Zusammenstellung liegt vor)
- die Frage einer möglichen Stellungnahme der Kommission zur Umweltbelastung durch Kohlekraftwerke
- Orientierung über das Nationale Forschungsprogramm 13 "Lufthaushalt und Luftverschmutzung in der Schweiz"
- Möglichkeiten der Vulgarisierung des CO_2-Problems in Zusammenarbeit mit der schweizerischen UNESCO-Kommission
- und weiter unten aufgeführte Punkte.

2. Forschungstätigkeit

Die Projekte der 11 in der Kommission vertretenen Forschungsbereiche sind in einem Katalog "Kataloge der Institute und Kontaktpersonen" (November 1981) zusammengestellt, der auf dem laufenden Stand